

Aufnahmeprüfung 2006

11. März 2006

Fach: Deutsch

Kandidat/-in:

Nr.:

Hinweise:

- Verfügbare Zeit: 80 Minuten
 - Erlaubte Hilfsmittel: Rechtschreib-Wörterbuch (Bertelsmann, Duden o. Wahrig)
 - Es gilt die neue Rechtschreibung.
-

Teile:	Seite	erreichte Punkte:	
- Text	2		
- Aufgaben:			
A Wortschatz	3	(max. 10) A	_____
B Textverständnis	4-5	(max. 12) B	_____
C Grammatik u. Orthografie	6-7	(max. 10) C	_____
D Textschaffen	8	(max. 18) D	_____
		total	_____
		Note	_____

Korrektor/-in 1:

Korrektor/-in 2:

Ein netter Kerl

von Gabriele Wohmann
(1978)

Ich habe ja so wahnsinnig gelacht, rief Nanni in einer Atempause. Genau wie du ihn beschrieben hast, entsetzlich.

Furchtbar fett für sein Alter, sagte die Mutter. Er sollte vielleicht Diät essen. Übrigens, Rita, weisst du, ob er ganz gesund ist?

5 Rita setzte sich gerade und hielt sich mit den Händen am Sitz fest. Sie sagte: Ach, ich glaub' schon, dass er gesund ist. Genau wie du es erzählt hast, weich wie ein Molch, wie Schlamm, rief Nanni. Und auch die Hand, so weich.

Aber er hat dann doch auch wieder was Liebes, sagte Milène, doch, Rita, ich finde, er hat was Liebes, wirklich. Na ja, sagte die Mutter, beschämt fing auch sie wieder an zu lachen; recht lieb, aber doch grässlich komisch.

10 Du hast nicht zuviel versprochen, Rita, wahrhaftig nicht. Jetzt lachte sie laut heraus. Auch hinten im Nacken hat er schon Wammen, wie ein alter Mann, rief Nanni. Er ist ja so fett, so weich, so weich! Sie schnaubte aus der kurzen Nase, ihr kleines Gesicht sah verquollen aus vom Lachen.

Rita hielt sich am Sitz fest. Sie drückte die Fingerkuppen fest ans Holz.

Er hat so was Insichruhendens, sagte Milène. Ich find' ihn so ganz nett, Rita, wirklich, komischerweise.

15 Nanni stiess einen winzigen Schrei aus und warf die Hände auf den Tisch; die Messer und Gabeln auf den Tellern klirrten.

Ich auch, wirklich, ich find ihn auch nett, rief sie. Könnst' ihn immer ansehen und mich ekeln.

Der Vater kam zurück, schloss die Esszimmertür, brachte kühle nasse Luft mit herein. Er war ja so ängstlich, dass er seine letzte Bahn noch kriegt, sagte er. So was von ängstlich.

20 Er lebt mit seiner Mutter zusammen, sagte Rita.

Sie platzten alle heraus, jetzt auch Milène. Das Holz unter Ritas Fingerkuppen wurde klebrig. Sie sagte: Seine Mutter ist nicht ganz gesund, soviel ich weiss.

Das Lachen schwoll an, türmte sich vor ihr auf, wartete und stürzte sich dann herab, es spülte über sie weg und verbarg sie: lang genug für einen kleinen schwachen Frieden. Als erste brachte die Mutter es fertig, sich wieder zu fassen.

25 Nun aber Schluss, sagte sie, ihre Stimme zitterte, sie wischte mit einem Taschentuchklümpchen über die Augen und die Lippen. Wir können ja endlich mal von was anderem reden.

Ach, sagte Nanni, sie seufzte und rieb sich den kleinen Bauch, ach, ich bin erledigt, du liebe Zeit. Wann kommt die grosse fette Qualle denn wieder, sag, Rita, wann denn? Sie warteten alle ab.

30 Er kommt von jetzt an oft, sagte Rita. Sie hielt den Kopf aufrecht.

Ich habe mich verlobt mit ihm.

Am Tisch bewegte sich keiner. Rita lachte versuchsweise und dann konnte sie es mit grosser Anstrengung lauter als die anderen, und sie rief: Stellt euch das doch bloss mal vor: mit ihm verlobt! Ist das nicht zum Lachen!

35 Sie sassen gesittet und ernst und bewegten vorsichtig Messer und Gabeln.

He, Nanni, bist du mir denn nicht dankbar, mit der Qualle hab ich mich verlobt, stell dir das doch mal vor!

Er ist ja ein netter Kerl, sagte der Vater. Also höflich ist er, das muss man ihm lassen.

Ich könnte mir denken, sagte die Mutter ernst, dass er menschlich angenehm ist, ich meine, als Hausgenosse, als Familienmitglied.

40 Er hat keinen üblen Eindruck auf mich gemacht, sagte der Vater.

Rita sah sie alle behutsam dasitzen, sie sah gezähmte Lippen. Die roten Lippen in den Gesichtern blieben noch eine Weile. Sie senkten die Köpfe und assen den Nachtisch.

Aufgaben

A	Wortschatz	max. Punkte	erreichte Punkte
1.	Schreiben Sie zwei Verben auf, die das Gegenteil von "lachen" bedeuten.	je 1/2 max. 1	
2.	Zu "lachen" gibt es ein gleich klingendes Wort: "die Lachen". Was bedeutet es?	1	
3.	Finden Sie einen Ausdruck mit gleicher Bedeutung wie: „Wammen“ (Z. 12).	1	
4.	Setzen Sie die folgenden Verben je einmal in eine der Lücken: <u>schmunzelten</u> / <u>kicherten</u> / <u>feixten</u> / <u>grölten</u> a Wir wie kleine Mädchen, die ihren ersten Streich planen. b Als der gegnerische Spieler ausrutschte,alle Fans der Einheimischen. Wir zufrieden, als sie dann doch kam, obwohl sie sich tagelang geweigert c hatte. Als das Opfer sich der Falle näherte, die Jungs im Gebüsch. d	je 1/2 max. 2	
5.	Nennen Sie zu „lachen“ ein Nomen mit dem selben Wortstamm.	1	
6.	Nennen Sie ein Adjektiv, das sich aus "lachen" bildet.	1	
7.	"Das ist <u>zum Lachen</u> ." Ersetzen Sie den unterstrichenen Ausdruck durch ein synonymes Adjektiv, ohne dass Sie das Wort "lachen" benutzen.	1	
8.	Welche Redewendungen kennen Sie, die das Wort "lachen" oder "Lachen" enthalten und sehr heftiges Lachen ausdrücken? Schreiben Sie zwei auf.	je 1/2 max. 1	
9.	Mit welchen Wörtern können Sie die Reaktion von Nanni, Milène und der Mutter auf den Besucher beschreiben? Notieren Sie zwei.	je 1/2 max. 1	

B	Textverständnis		
1.	In was für Beziehungen stehen die sechs Personen der Erzählung zueinander? Machen Sie davon eine Skizze und tragen Sie die Beziehungen aller Personen zueinander mit entsprechenden Bezeichnungen ein.	3	
2.	Was drücken die "gezähmten Lippen" in Z. 46 aus? Erklären Sie in Stichworten.	1	
3.	Warum fing die Mutter <u>beschämt</u> wieder zu lachen an? (Z. 10) Erklären Sie in einem vollständigen Satz.	1	
4.	Warum stiess Nanni einen Schrei aus? (Z. 18) Formulieren Sie einen vollständigen Satz, der dasselbe ausdrückt wie der Schrei an dieser Stelle.	1	

5.	<p>Welche Gefühle oder Gedanken verrät die Körpersprache im Bezug auf die jeweilige Situation im Text? Notieren Sie in Stichworten.</p> <p>a Rita hielt sich am Sitz fest. Sie drückte die Fingerkuppen fest ans Holz. (Z. 15) </p> <p>b Sie hielt den Kopf aufrecht. (Z. 34) </p> <p>c Sie senkten die Köpfe. (Z. 47) </p>	je 1 max. 3	
6.	<p>Bei welchem Anlass war "er" in der Familie zu Gast? </p>	1	
7.	<p>Was denken die drei vermutlich über ihn, als sie erfahren, dass "er" mit seiner Mutter zusammenlebt? Antworten Sie in einem vollständigen Satz. </p>	1	
8.	<p>Was drückt Rita mit dem Satz „Ist das nicht zum Lachen!“ aus an dieser Stelle? (Z. 37) Interpretieren Sie den Satz im gegebenen Zusammenhang in 1 bis 2 vollständigen Sätzen. </p>	1	

C	Grammatik und Orthografie		
1.	Nennen Sie das Personalpronomen in Z. 21. Auf wen bezieht es sich?	1	
2.	Die Autorin hat keine Satzzeichen für die direkte Rede gesetzt. Schreiben Sie den folgenden Satz mit allen korrekten Zeichen. Na ja, sagte die Mutter, beschämt fing auch sie wieder an zu lachen, recht lieb, aber doch grässlich komisch. (Z. 10/11)	1	
3.	In den unten stehenden Sätzen gibt es je einen Rechtschreibfehler. Streichen Sie je das falsche Wort durch, schreiben Sie dieses Wort korrekt und begründen Sie diese richtige Schreibweise. a Sie lies nicht locker: "Lies den Brief bitte jetzt gleich!" b Nachdem er den Brief gelesen hatte, legte er in in den Umschlag zurück. c Die Katze stand schon an der Tür, als der Vater den Besucher verabschieden wollte. Darum bat er ihn: "Würden sie sie bitte nicht hinausgehen lassen!"	3	
4.	Setzen Sie diesen Satz ins Aktiv: Der Gast wurde verabschiedet.	1	
5.	Schreiben Sie den ganzen Satz so, dass eine Aussage in der Gegenwart entsteht: Sie sassen gesittet und ernst, weil sie den Clown noch nicht bemerkt hatten.	1	

6.	In welcher Aussageweise (welchem Modus) und in welcher grammatischen Zeit (welchem Tempus) steht dieser Satz? Ich hätte es mir gedacht.	1	
7.	Setzen Sie den Satz aus der 6. Aufgabe in die 1. Person Plural Indikativ Präteritum.	1	
8.	Wandeln Sie die direkte Rede in eine indirekte Rede um. „Ich kann ihn immer ansehen und mich ekeln“, rief sie.	1	

